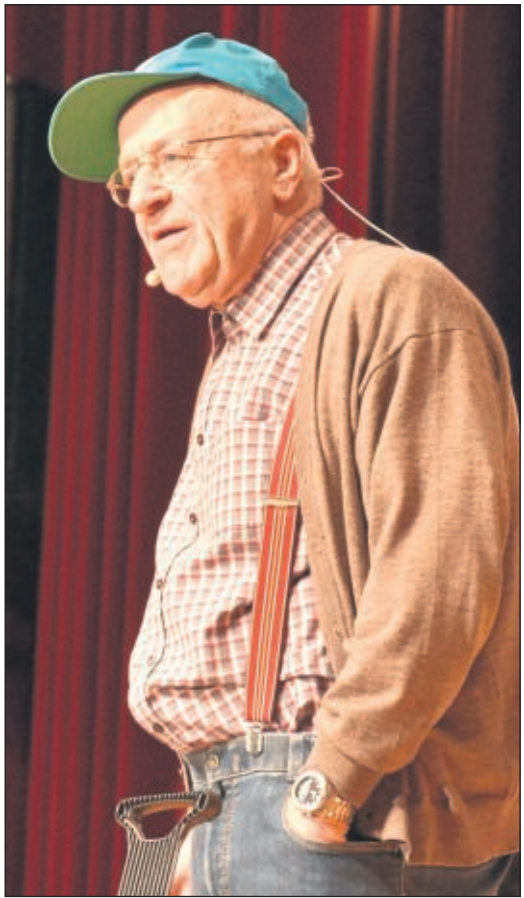


Prunksitzung – Karneval in Treysa



Ein Feuerwerk des Frohsinns: Bei der Prunksitzung des Karneval-Komitees der Liedertafel Treysa (KKdLT) nahmen Dr. Bernd Adam als Johannismann (links) und Kajo Freischem (rechts) mit spitzer Zunge und feinem Spott das lokale Geschehen in Treysa aufs Korn. Majestätisch wurde das Prinzenpaar, Prinzessin Sarah I. von Harthbergs Höhen und Prinz Matthias III. vom Metzenberg, in die Festhalle gefahren, wo sie die Huldigung ihrer Narren entgegennahmen.

Fotos: Haas



Sitzungspräsident: Thorsten Trebing.



Toilettenmann des Bundes: Udo Lohr.

Hier herrschen die Narren

Prunksitzung in Treysa: Eine Show aus Tänzen, Büttreden und Schunkelrunden

VON MATTHIAS HAAS

TREYSA. Mit Schwung startete am Samstagabend das Karnevals-Komitee der Liedertafel Treysa (KKdLT) in die närrische Hochphase. Unter dem Motto „Witz und Humor gepaart mit Spaß: Wir schaffen das!“ boten die Karnevalisten auf der ersten Prunksitzung ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm mit zahlreichen Höhepunkten. „Wenn alles schunkelt, alles lacht – dann ist in Treysa der Karneval an der Macht“, brachte es Prinz Matthias III. vom Metzenberg treffend auf den Punkt.

Die Treysaer bewiesen Sinn für Humor, und so war die Prunksitzung mit einer gehörigen Prise Lokalkolorit gewürzt. Erstmals übergab Schwalmstadt Bürgermeister Stefan Pinhardt die Schlüssel der Stadt an die Narren und zeigte sich über diese „Amtshandlung“ augenzwinkernd erleichtert: „Die Schuld für Pannen in diesem Jahr schiebe ich einfach auf das Prinzenpaar.“

Noch eine Premiere: In der Rolle des Johannismannes stand diesmal Dr. Bernd Adam in der Bütt. Mit seinem Beobachtungen über das Leben rund um Treysa begeisterte er die Zuschauer. Genüsslich kommentierte Adam die Bau-situationsituation in der Stadt: „Wer rein will, der muss



Farbenfroh: Die Egadis sorgten bei ihrem Auftritt für Wirbel auf der Bühne

Schlange stehen, um unser schönes Treysa zu sehen.“ Der eine oder andere Seitenhieb gegen Ziegenhain und lokale Prominenz durfte nicht fehlen und die Bürgermeisterwahl nahm der Johannismann aufs Korn: „Wenn bei Wahlen nur die Zahl der Werbung zählt, wird beim nächsten Mal Schwalm-Speed gewählt.“

Die Mixed Pickles zeigten sich auch im 25. Jahr ihres Bestehens tafrisch und sorgten mit Sketchen aus Funk und Fernsehen für Lacher. Martin Zimprich erzählte humorvoll

von seinem Leid auf der Wohnungssuche in Treysa und Udo Lohr von seiner Arbeit als Toilettenmann des Bundestags. So konnte man erfahren, dass Kanzlerin Merkel auch auf dem Klo einiges aussitze. Als Piraten auf Kaperfahrt ludt die Treysaer Spätlese zum Mitsingen ein.

Kajo Freischem blickte in seiner Büttrede wehmütig auf die Geschäftswelt im alten Treysa zurück: „Früher war die Bahnhofstraße der Nabel der Welt – heute ist sie ein Fall für Schmerzengeld.“

Es gab auf der Prunksitzung aber nicht nur viel zu lachen. Die Tanzgruppen des KKdLT zeigten mit tollen Auftritten ihr Können. Egal ob Kinder- und Jugendgarde, Garde, Kolibris oder Egadis, alle Formationen begeisterten.

Auf ihrem Weg nach England wurden die Gazellen vom Publikum lautstark gefeiert. Das Männerballett überzeugte mit einer guten Show und setzte den fulminanten Schlusspunkt eines gelungenen Abends in der Treysaer Festhalle.

Darüber lachten die Narren in Treysa

Was ist Politik?

Ein Sohn fragt den Vater: „Papi, was ist eigentlich Politik?“ Da sagt der Vater: „Mein Sohn, das ist ganz einfach. Sieh mal, ich bringe das Geld nach Hause, also bin ich das **KAPITAL**. Deine Mutter verwaltet das Geld, also ist sie die **REGIERUNG**. Der Opa passt auf, dass hier alles seine Ordnung hat, also ist er die **GEWERKSCHAFT**. Unser Dienstmädchen ist die **ARBEITERKLASSE**. Wir alle haben nur eins im Sinn, nämlich dein Wohlergehen. Folglich bist du das **VOLK** und dein kleiner Bruder, der noch in den Windeln liegt, ist die **ZUKUNFT**. Hast du das verstanden, mein Sohn?“

Der Kleine überlegt und bittet seinen Vater, dass er noch eine Nacht darüber schlafen möchte. In der Nacht wird der kleine Junge wach, weil sein kleiner Bruder in die Windeln gemacht hat und furchtbar brüllt.

Da er nicht weiß, was er machen soll, geht er ins Schlafzimmer seiner Eltern. Da liegt aber nur seine Mutter, die er aber nicht wecken kann, da sie so fest schläft.

So geht er in das Zimmer des Dienstmädchens, wo sich sein Vater gerade mit demselben vergnügt, während der Opa durch das Fenster unauffällig zuschaut. Alle sind so beschäftigt, dass sie nicht mitbekommen, dass der kleine Junge vor ihrem Bett steht. Also beschließt der Junge unverrichteter Dinge wieder schlafen zu gehen.

Am nächsten Morgen fragt der Vater seinen Sohn, ob er nun mit eigenen Worten erklären kann, was Politik ist. „Ja“ antwortet der Sohn, „das **KAPITAL** missbraucht die **ARBEITERKLASSE** und die **GEWERKSCHAFT** schaut zu, während die **REGIERUNG** schläft. Das **VOLK** wird vollkommen ignoriert und die **ZUKUNFT** liegt in der Scheiße. Das ist **POLITIK!**“



Freude pur beim Einsatz im Treysaer Karneval: Die Gazellen (links Bild) und die Kolibris sorgten bei der Prunksitzung in der Festhalle in Treysa für Stimmung.

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/treysa2002>

